

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Witt
Bad Soden a.Ts.

Harald Fischer
Fraktionsvorsitzender
fischer@gruene-bad-soden.de
www.gruene-bad-soden.de

Az RB 2-13

Bad Soden, 08.01.2013

Anfrage: Asbestbelastung und Raumluftqualität in Kindergärten und Kitas

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Witt,

In den 70ern wurden pro Jahr bis zu 170.000t Asbest verbaut. Obwohl die gesundheitlichen Gefahren von Asbest lange bekannt waren, wurden diese bis in die 1980er Jahre u.a. als Baustoffe eingesetzt, etwa zur Dacheindeckung und Außenwandverkleidungen oder auch in alten Fußbodenbelägen aus Kunststoff. Den Höhepunkt der Toten durch Asbest schätzen Forscher erst im Jahr 2015.

Verbote bestehen erst seit 1979, in der Regel sogar noch später. Seit den 1990er Jahren wurden hingegen viele, insbesondere öffentliche Gebäude, wie zum Beispiel viele Schulen saniert, um die Gefahren für die Nutzer/innen zu beseitigen.

Wir bitten Sie deshalb, folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung aufzunehmen, mit der wir Klärung darüber erzielen wollen, ob auch in Bad Soden eine potenzielle Gefährdung durch Asbest oder andere schädliche Substanzen in der Atemluft vorliegt und welche Maßnahmen zur Beseitigung ggf. bestehen.

Der Magistrat wird gebeten, spätestens bis 1.Juni 2013 zu folgenden Fragen zu berichten:

1. Wurden die Kindergärten mit älteren Bauteilen im Gemeindegebiet (also auch solche, die sich nicht in Trägerschaft der Gemeinde befinden) auf eine mögliche Belastung durch Asbeststäube bzw. die Gefahr einer solchen Belastung durch verbaute asbesthaltige Materialien untersucht? Sofern Untersuchungen durchgeführt wurden, geben Sie bitte an, wann, welche Analysen durchgeführt wurden und welche Ergebnisse vorliegen (ggf. mit quantifizierten Angaben zur Belastung).
2. Wurden die städtischen Kindergärten und Kitas sowie diejenigen in freier Trägerschaft bereits auf weitere mögliche Schadstoffe (z.B. Weichmacher, Holzschutzmittel oder Schwermetalle) untersucht?
3. Sofern noch nicht alle Kindergärten untersucht wurden: Sieht der Magistrat eine Notwendigkeit, weitere Kindergärten auf eine Belastung hin zu untersuchen?
4. In welchen Kindergärten besteht nach Ansicht des Magistrats ein Anfangsverdacht für eine Gefährdung durch asbesthaltige Baustoffe, durch Weichmacher, Holzschutzmittel oder Schwermetalle? Bitte geben Sie die mögliche Gefährdung mög-

lichst genau an. Wie kann für die übrigen Einrichtungen eine Gefährdung ausgeschlossen werden?

5. Sofern Untersuchungsergebnisse vorliegen:

- a) Wurden bereits Sanierungen durchgeführt? Wenn ja, wann und in welchem Umfang?
- b) Sieht der Magistrat eine Notwendigkeit, Sanierungsmaßnahmen durchzuführen? Wenn ja, wann und in welchem Umfang?
- c) Wie wurden Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen sowie ggf. der Träger informiert bzw. in die Untersuchung eingebunden?

Mit freundlichen Grüßen



Harald Fischer